

1974	Ausgegeben zu Bonn am 26. März 1974	Nr. 29
------	-------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
25. 3. 74	Gesetz zur Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes 300-2	761
25. 3. 74	Zwölftes Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes 612-1, 612-1-3	763
21. 3. 74	Verordnung über die Aufhebung von Vorschriften über Pflegesätze von Krankenanstalten — PfISAufhV — 901-1-18-2	767
22. 3. 74	Verordnung zur Änderung der Postreisegebührenordnung 901-1-18-2	764
18. 3. 74	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 22 Abs. 1 des Hamburgischen Pressegesetzes vom 29. Januar 1965)	768

Gesetz zur Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes

Vom 25. März 1974

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes

Das Gerichtsverfassungsgesetz wird wie folgt geändert:

1. § 14 erhält folgende Fassung:

„§ 14

Als besondere Gerichte werden Gerichte der Schifffahrt für die in den Staatsverträgen bezeichneten Angelegenheiten zugelassen.“

2. § 18 erhält folgende Fassung:

„§ 18

Die Mitglieder der im Geltungsbereich dieses Gesetzes errichteten diplomatischen Missionen, ihre Familienmitglieder und ihre privaten Hausangestellten sind nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen vom 18. April 1961 (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 957 ff.) von der deutschen Gerichtsbarkeit befreit. Dies gilt auch, wenn ihr Entsendestaat nicht Vertragspartei dieses Übereinkommens ist; in

diesem Falle findet Artikel 2 des Gesetzes vom 6. August 1964 zu dem Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 957) entsprechende Anwendung.“

3. § 19 erhält folgende Fassung:

„§ 19

(1) Die Mitglieder der im Geltungsbereich dieses Gesetzes errichteten konsularischen Vertretungen einschließlich der Wahlkonsularbeamten sind nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24. April 1963 (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 1585 ff.) von der deutschen Gerichtsbarkeit befreit. Dies gilt auch, wenn ihr Entsendestaat nicht Vertragspartei dieses Übereinkommens ist; in diesem Falle findet Artikel 2 des Gesetzes vom 26. August 1969 zu dem Wiener Übereinkommen vom 24. April 1963 über konsularische Beziehungen (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 1585) entsprechende Anwendung.

(2) Besondere völkerrechtliche Vereinbarungen über die Befreiung der in Absatz 1 genannten Personen von der deutschen Gerichtsbarkeit bleiben unberührt.“

4. § 20 erhält folgende Fassung:

„§ 20

Die deutsche Gerichtsbarkeit erstreckt sich auch nicht auf andere als die in den §§ 18 und 19 genannten Personen, soweit sie nach den allgemeinen Regeln des Völkerrechts, auf Grund völkerrechtlicher Vereinbarungen oder sonstiger Rechtsvorschriften von ihr befreit sind.“

5. § 21 wird gestrichen.

Artikel 2

Land Berlin

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

Artikel 3

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. April 1974 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 25. März 1974

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister der Justiz
Gerhard Jahn

Der Bundesminister des Auswärtigen
Scheel

Zwölftes Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes

Vom 25. März 1974

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Tabaksteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1633) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift vor § 43 und § 43 werden gestrichen.
2. § 44 Nr. 6 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Buchstabenbezeichnung a und der Buchstabe b werden gestrichen;
 - b) die Buchstabenbezeichnungen aa, bb und cc werden durch die Buchstabenbezeichnungen a, b und c ersetzt;
 - c) der Beistrich hinter dem alten Buchstaben a wird durch einen Strichpunkt ersetzt.

Artikel 2

Die Tabakzollvergütungs-Ordnung vom 21. Dezember 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 1041), geändert

durch die Verordnung zur Änderung der Tabakzollvergütungs-Ordnung vom 19. September 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 1033), wird aufgehoben.

Artikel 3

Der Antrag auf Zollvergütung für Tabakerzeugnisse, die vor dem 1. April 1974 ausgeführt oder zu einem besonderen Zollverkehr abgefertigt worden sind, muß spätestens am 30. Juni 1974 gestellt werden; auf Grund später gestellter Anträge wird Tabakzoll nicht mehr vergütet.

Artikel 4

Dieses Gesetz gilt nach § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

Artikel 5

Artikel 2 tritt am 1. Oktober 1974 in Kraft. Im übrigen tritt das Gesetz am 1. April 1974 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 25. März 1974

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister der Finanzen
Schmidt

**Verordnung
zur Änderung der Postreisegebührenordnung
Vom 22. März 1974**

Auf Grund des § 14 des Postverwaltungsgesetzes vom 24. Juli 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 676) in Verbindung mit § 45 Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. März 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 241) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und dem Bundesminister für Verkehr verordnet:

Artikel 1

Die Postreisegebührenordnung vom 20. März 1973 (Bundesgesetzbl. I S. 221) wird wie folgt geändert:

Die Anlage zur Postreisegebührenordnung (Gebührenübersicht) wird durch die Anlage zu dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 37 des Postverwaltungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 1974 in Kraft.

Bonn, den 22. März 1974

Der Bundesminister
für das Post- und Fernmeldewesen
Horst Ehmke

Anlage
zur Postreisegebührenordnung

Gebührenübersicht

I. Fahrscheine				
Lfd. Nr.	Gebühren-entfernung km	Regel-fahrscheine DM	Rück-fahrscheine DM	Schüler-fahrscheine DM
1	1—6	1,00	1,60	0,80
	7—10	1,20	2,00	1,00
	11—12	1,60	2,40	1,40
	13—15	1,80	3,00	1,40
	16—20	2,00	3,40	1,40
	21—25	2,60	4,60	2,00
	26—30	3,00	5,60	2,00
	31—35	3,60	6,60	2,60
	36—40	4,00	7,20	2,60
	41—45	4,60	8,40	3,40
	46—50	4,80	9,00	3,40
	51—60	6,20	11,00	4,20
	61—70	7,20	12,60	5,20
	71—80	8,20	14,60	6,20
	81—90	9,20	15,80	6,60
	91—100	10,20	18,80	7,20
	101—110	11,20	21,00	8,20
	111—120	12,20	23,00	9,20
	121—130	13,20	25,00	10,20
	131—140	15,20	27,00	11,20
	141—150	16,20	28,00	12,20
	151—160	17,20	31,00	12,20
	161—170	18,20	32,00	13,20
	171—180	19,20	34,00	14,20
	181—190	20,00	37,00	15,20
	191—200	21,00	39,00	15,20

Für höhere Entfernungen wird der Fahrschein-gebühr für 200 km die Gebühr für die um 200 km gekürzte Gebührentfernung zugeschlagen.

II. Zeitkarten					
Lfd. Nr.	Gebühren-entfernung km	Monats-karten DM	Wochen-karten DM	Schüler-monats-karten DM	Schüler-wochen-karten DM
2	1—4	23,00	7,00	13,00	3,50
	5—6	27,00	8,00	16,00	4,00
	7—8	32,00	9,00	18,00	5,00
	9—10	35,00	10,00	20,00	5,50
	11—12	39,00	11,00	22,00	6,00
	13—14	43,00	12,00	25,00	7,00
	15—16	45,00	13,00	28,00	8,00
	17—18	47,00	14,00	31,00	9,00
	19—20	49,00	15,00	34,00	9,50
	21—23	52,00	15,00	36,00	10,00
	24—26	56,00	16,00	38,00	10,50
	27—29	60,00	17,00	40,00	11,00
	30—32	64,00	19,00	42,00	12,00
	33—35	68,00	20,00	44,00	12,50
	36—38	72,00	21,00	47,00	13,00
	39—41	76,00	22,00	49,00	14,00

Lfd. Nr.	Gebühren-entfernung km	Monats-karten DM	Wochen-karten DM	Schüler-monats-karten DM	Schüler-wochen-karten DM
noch	42—44	80,00	23,00	52,00	15,00
2	45—47	85,00	25,00	55,00	15,50
	48—50	90,00	26,00	57,00	16,00
	51—54	100,00	29,00	63,00	18,00
	55—58	105,00	30,00	68,00	19,00
	59—62	110,00	32,00	70,00	20,00
	63—66	115,00	33,00	72,00	21,00
	67—70	119,00	34,00	77,00	22,00
	71—74	123,00	36,00	79,00	23,00
	75—78	127,00	37,00	82,00	23,00
	79—82	131,00	38,00	84,00	24,00
	83—86	135,00	39,00	84,00	24,00
	87—90	139,00	40,00	87,00	25,00
	91—95	142,00	41,00	88,00	25,00
	96—100	145,00	42,00	88,00	25,00

Für Entfernungen über 100 km ist für je angefangene weitere 5 km der nachstehende Betrag dem Preis für 100 km zuzuschlagen:

Monatskarten	6,00 DM
Wochenkarten	2,00 DM
Schülermonatskarten	4,00 DM
Schülerwochenkarten	1,00 DM

Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr		Höhe der Ermäßigung
		DM	Pf	
III. Gebühren-ermäßigungen				
3	Kinderermäßigung Mindestfahrgebühr	—	50	50 v. H.
4	Gruppenermäßigung Mindestfahrgebühr	1	00	bis 50 v. H.
5	Geschwister-ermäßigung von den Gebühren für Schülermonats- und Schülerwochenkarten nach laufender Nummer 2			50 v. H.
IV. Gebühren für die Sachbeförderung				
6	Reisegepäck je Stück			
	a) bis 50 km Gebüh- rentfernung	—	60	
	b) über 50 km Gebüh- rentfernung	1	20	
	c) Fahrräder	1	80	

Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr		Höhe der Ermäßigung	Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr		Höhe der Ermäßigung
		DM	Pf				DM	Pf	
7	Kraftpostgut je Stück				10	Hunde, von der Gebühr des Regelfahrscheins mindestens	—	50	50 v. H.
	a) bis 10 kg Gewicht	2	00						
	b) bis 20 kg Gewicht	4	00						
	c) bis 50 kg Gewicht	6	00						
8	Behandlungsgebühr für durchgehende Be- förderung des Reise- gepäcks je Stück	2	00						
9	Milchkannen als Kraftpostgut zwischen Erzeuger und Molkerei je Kanne Gebühr nach laufender Nummer 7a)								
						V. Gebühren- erstattung			
					11	Erstattungsgebühr je Erstattungsantrag 10 v. H. des erstattungsfähigen Betrages, mindestens höchstens	— 3	50 00	

**Verordnung
über die Aufhebung von Vorschriften
über Pflegesätze von Krankenanstalten
— PflSAufhV —**

Vom 21. März 1974

Auf Grund des § 16 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze vom 29. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1009) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Für Krankenhäuser, die nach § 4 Abs. 3 Nr. 2, 4 oder 7 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze vom 29. Juni 1972 (Bundesgesetzblatt I S. 1009) nicht gefördert werden, treten mit Ablauf des 31. März 1974 die bisherigen preisrechtlichen Vorschriften über Pflegesätze von Krankenanstalten außer Kraft.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 31 Satz 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze vom 29. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1009) auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. März 1974

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Katharina Focke

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Februar 1974 — 2 BvL 11/73 —, ergangen auf Vorlage des Landgerichts Hamburg, wird nachfolgender Entscheidungssatz veröffentlicht:

§ 22 Absatz 1 des Hamburgischen Pressegesetzes vom 29. Januar 1965 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsbl. I S. 15), soweit er sich auf Angehörige der Presse und das Verfahren in Strafsachen bezieht, ist mit Artikel 74 Nummer 1 und Artikel 72 Absatz 1 des Grundgesetzes in Verbindung mit § 53 Absatz 1 Nummer 5 der Strafprozeßordnung in der Fassung vom 17. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1374) unvereinbar und deshalb nichtig.

Der vorstehende Entscheidungssatz hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 18. März 1974

Der Bundesminister der Justiz
Gerhard Jahn

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, 53 Bonn I, Postfach 624, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,05 DM (0,85 DM zuzüglich —,20 DM Versandkosten); bei Lieferung gegen Vorausrechnung 1,35 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.